



Arbeitskreis
„Eine-Welt & Mission“
 St. Gottfried

Wir wünschen allen Frieden, Freude im Herzen und ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest 2015

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. (Joh. 1, 9)

Aus Liebe zu uns ist Jesus geboren!
 Gottes Sohn wurde Mensch!

Die Welt hat nie ein stärkeres Licht gekannt, als das Licht, das Jesus brachte, und wird es auch niemals kennen. Johannes beschrieb es als „das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, .. die Welt erkannte ihn nicht ... die Seinen nahmen ihn nicht auf. Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden“ (nach Johannes 1,9-12).



Wir wünschen uns allen, Gottes Segen & alles Gute für ein gesundes neues Jahr

nach alt Münsterländer Art
***Glüksiälich nie Jaor,
 giew Guod un wäern waor !***

Wir müssen die Welt verändern,
 doch niemand macht den ersten Schritt!
 Wir können doch vieles ändern,
 geht los, kommt, nehmt Andere mit!



**Wir können Liebe und Hoffnung geben.
 Wir können Zukunft schenken!
 Wir können retten Leben,
 und Menschen auf den richtigen Weg lenken.
 Wir sind die eine Welt,
 wir sind eine große Familie.
 Wir leben, damit anderen ihr Leben gefällt.
 Wir sind die Hoffnung und Hilfe für viele!**

von Dagmar Jacoby

Mit Freude wollen wir uns weiterhin für eine gerechtere, bessere Welt einsetzen

Rückblick:

Das Ende des kalten Krieges hatte für Entspannung gesorgt. Leider nimmt jetzt nicht nur die Zahl der Krieg dramatisch zu, auch die Zahl der Krisengebiete wird mehr und größer. Immer mehr Bomben werden produziert. Sie töten meist unschuldige Menschen, Frauen und Kinder. Die Lebensräume werden zerstört. Immer mehr Menschen werden getötet, grausam misshandelt und vertrieben. Das erfahren wir in den täglichen Nachrichten. - Das bringt nicht den Frieden, nein nur Hass. - Die Probleme machen nicht an den Grenzen Europas oder Deutschlands halt.

Viele Menschen haben auf der Flucht ihr Leben verloren. Das Mittelmeer, über das täglich bis zu 2000 Menschen die Flucht versuchen wird schon häufig als das Flüchtlingsgrab bezeichnet.

Frieden schaffen, mit immer weniger Waffen, dafür setzen wir uns ein.

Mit nur 30 Milliarden Dollar könnte man (so die Experten) den weltweiten Hunger besiegen. Das Geld ist angeblich nicht vorhanden. Doch, für die Rüstung wird das 40fache ausgegeben, nämlich 1200 Milliarden Dollar.

Der Klimawandel macht sich auch bei uns immer mehr bemerkbar. Wir erlebten in diesem Jahr Allzeit-Hitzerekorde, Unwetter, Frost und sogar Sturm.

Experten sagen: das Jahr 2015 ist schon jetzt das wärmste Jahr seit der Aufzeichnung der Wetterdaten.

Allen, die sich mit der Thematik befassen wird klar: „Wir müssen unseren Lebensstil ändern, anders Leben, damit andere – alle überleben können!“

Der Einsatz für eine bessere, gerechtere Welt ist weiterhin sehr wichtig!

Lesen Sie dazu auch unseren Beitrag im Weihnachtsbrief 2015 S.12 + 13

Wir beteiligten uns an der Beiratsreihe: „**Zukunft gemeinsam gestalten**“ der **Filmabend** in unserem Pfarrheim, am 21.10. stand unter dem Titel: „Zukunft gemeinsam gestalten – aber wie“. - Wir zeigten die Filme: Unsere Welt 4 Min./ Agroprofit 6 Min. / schmutzige Schokolade 4 Min. / Momentaufnahme 16 Min. / Glaube und Geld 26 Min.

und spielten zum Schluss das Lied **in unserer Hand liegt unsere Erde**
Das Echo der Besucher war sehr gut!

Weiter Informationen dazu finden Sie unter: www.muenster.org/einewelt

Fairer Handel: **Münster ist „Faire Stadt“** und seit 35 Jahren setzen wir uns aktiv für den fairen Handel ein. Regelmäßig (am 1.+ 3. Wochenende in St. Gottfried und am 1. im MKH) bieten wir ein reichhaltiges Angebot an „Fair gehandelten Waren“ an. (Mehr als 1,5 Millionen Kleinbauern, Arbeiterinnen und Arbeiter in 74 Ländern profitieren direkt von den Vorteilen des Fairen Handels. Sie haben eine bessere Zukunft und erhalten die Lebensräume .)

Recht herzlich danken wir unseren treuen und auch den neuen Kunden, für jeden Einkauf – jede Unterstützung! Wir vertrauen auch weiterhin auf Ihre Unterstützung! Wir freuen uns auch über jeden Neukunden! (*wäre es nicht schön, wenn jeder 2. Kirchenbesucher etwas kaufen würde?*)

Grüße und Dank, von unseren Freunden aus Indien!

Wir freuen uns ist es immer wieder über Briefe von unseren Freunden.

So schrieb Fr. Wendel S.J. z.B. Als in der Osternacht die Osterkerze und nach und nach weitere Kerzen, Licht in die dunkle Kirche brachten dachte ich an Euch. Vor meinen Augen sah ich die nahezu 200 Lichter, die Dank eurer Spenden Licht in Adivasi Häusern bringen und dankte Gott für das Licht und um seinen Segen für die Spender.

(in 2014 unterstützten wir die Anschaffung von Solarlampen, damit die Adivasi-Kinder abends noch lernen können. Jetzt gibt es dort schon eine Servicestation und einen kleinen Laden mit Solarlampen u.a. Eine sehr gute, zukunftsweisende Entwicklung!)



Auch aus Ankleshwar gab es im letzten Jahr nur gute Nachrichten.

Unsere rund 250 Mädchen genießen allgemein gute Gesundheit, lernten fleißig und gut, sie sind dankbar die Gelegenheit zum Schulbesuch zu haben. Die älteren Mädchen und ehemalige Schülerinnen helfen denen, denen das Lernen zunächst schwer fällt.

Dank der guten Kontakte zu den Familien der Kinder und den Dörfern laufen die Bahlwadis (Kleinkinder Gruppen) die Gesundheitsvorsorge Programme und auch die Arbeit der Selbsthilfe und Spargruppen hervorragend. (*siehe auch den Aushang im Schaukasten*)



Sister Josephine schrieb: „*Wie kann ich für die Hilfen, all die Spenden unsere Dankbarkeit zum Ausdruck bringen? Möge der Segen unseres neu geborenen Königs: Gerechtigkeit, Hoffnung, Liebe, Frieden und Freude schenken, ihnen allen, ihren Familien, Freunden und Förderern.*

Hoherfreut und sehr dankbar sind wir, Im 2015 gab es für uns einige sehr, **sehr erfreuliche Überraschungen!** So konnten über das Pfarrbüro und durch uns 7,050,-- € an Spenden nach Indien weitergeleitet werden. Wir danken ganz herzlich denen, die zu Gunsten der Kinder in Ankleshwar auf Geburtstagsgeschenke und auf Geschenke zum diamantenen Ehejubiläum verzichteten. Danke sagen wir auch der kfd und allen Spendern für jede Hilfe und Unterstützung!

Ein Hinweis: die **58. Misereor-Fastenaktion, unter dem Leitwort:**

„**Das Recht ströme wie Wasser**“ (Amos 5,24) Die Sorge für das Recht, für Gerechtigkeit und Menschenwürde steht im Zentrum dieser Fastenaktion. (Siehe auch LAUDATO SI - Beispielland Brasilien)

Wir geben gerne weitere Informationen! Laden Sie uns zum Vortrag – Gespräch ein. Das ländliche Entwicklungsprojekt im Netz: www.MPSM.in
Schauen Sie auch mal in unsern Schaukasten.

Auch 2016 wollen wir aktiv bleiben und vertrauen auf Ihre Unterstützung

Mit einem herzlichen Dank und Gruß

Josef Kückmann Tel. 0251-7636605 Josef@kueckmann.de